

Inserate werden in
der Verlags-Expedi-
tion Neustadt-Dees-
den H. Weisn. Gasse
Nr. 3. angenommen.

Der Dampfwagen.

Die Infectionsgebühren betragen für den Raum einer gespotteten Seite 12 Pf.

Ein Beiblatt zur Sächsischen Dorfzeitung.

Redacteur und Verleger: Friedrich Walther.

Programm zur Religions-Friedens-Jubel-Feier am 23. September 1855.

Zur Erinnerung an den vor dreihundert Jahren geschlossenen Religionsfrieden wird, wie an allen Orten des Königreichs, so auch in hiesiger Residenz am 23. September d. J. in den evangelisch-lutherischen Kirchen ein öffentliches Jubel- und Dankfest gefeiert werden. Zu einer würdigen Begehung dieses Festes sind nachstehende Bestimmungen getroffen worden, die wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen:

1. Am Vormittage des 22. September d. J. findet sowohl im Gymnasium zum heiligen Kreuz, als in den beiden städtischen Realschulen, nicht minder in sämtlichen evangelisch-lutherischen Volksschulen eine Vorfeier des Festes statt.

2. Nachmittags um 1 Uhr wird das Fest in drei unterschiedlichen langen Pulfen mit allen Glocken sämtlicher evangelischer Kirchen der Stadt feierlich eingelautet.

3. Nachmittags 2 Uhr desselben Tages, Sonnabends den 22. Septbr. d. J., findet zu guter Vorbereitung auf das Fest eine Beichtfeier und im unmittelbaren Anschlusse an dieselbe, eine allgemeine Beichte vor dem Altare für Solche statt, die sich an der öffentlichen Communion bei dem Hauptgottesdienste des Festtages betheiligen wollen. Außerdem wird aber auch nach Beendigung dieser Beichtbehandlung und eben so am Morgen des 23. September d. J. jeder Geistliche bereit sein, Beichte in gewöhnlicher Weise für diejenigen seiner Beichtkinder zu halten, welche an dieser Abendmahlfeier, nicht aber an der zuerst erwähnten öffentlichen Beichtbehandlung Theil zu nehmen wünschen.

4. Am 23. September d. J. verkünden früh 4 Uhr drei Kanonen-Salven, sowie ein halbstündiges Lauten der Glocken den Anbruch des Festtages, woran sich sodann der durch das Chor der Kreuzschule auszuführende Gesang des Liedes „Sei Lob und Ehr' ic.“ mit Posaunenbegleitung vom Kreuzthurme herab anschließt.

5. Um 9 Uhr Morgens beginnt in sämtlichen festlich ausgeschmückten evangelischen Kirchen der Stadt der Gottesdienst, nach dessen Beendigung mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts eine Collecte für die Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung gesammelt werden wird.

6. In der Altstadt, in Neustadt und in Friedrichstadt findet ein feierlicher Zug in die Kirche und zwar, was die Altstadt betrifft, sowohl in die Kreuzkirche, als Hauptpfarrkirche, als auch in die Annenkirche statt.

7. Zur Theilnahme an diesem Zuge versammeln sich früh 8 Uhr a) auf dem Altstädter Rathhause, und zwar in den Sälen der I. Etage desselben: diejenigen Mitglieder der Königl. Civil- und Militär-Behörden, welche daran Theil zu nehmen wünschen, der Stadtrath und das Stadtverordneten-Collegium, sowie die Mitglieder der Armen-Versorgungs-Behörde; b) in den Sälen der II. und III. Etage des Altstädter Rathhauses: die Stadtbezirks-, Armen- und Schulbezirks-Vorsteher, die Kirchväter der Kreuz- und Frauenkirche, die Ältesten sämtlicher hiesiger Innungen und die Gemeinderäthe und Gerichtspersonen der in die Kreuz- und Frauenkirche eingepfarrten Dorfschaften; c) in der Sakristei der Kreuzkirche: die Geistlichkeit, die Lehrer der Kreuzschule, das Schüler- und Sängerkhor der Letzteren, sowie die Lehrer der öffentlichen und Privat-Schulen, welche an diesem Festzuge Theil zu nehmen wünschen. Um 8½ Uhr verläßt die Geistlichkeit mit dem Lehrpersonal und dem Schüler-Chor der Kreuzschule unter Glocken-

geläute das Portal der Kreuzkirche und begiebt sich in Prozession bis zum Rathhause, woselbst sie die zur Theilnahme an dem Zuge Versammelten empfängt, und unter Anstimmung des Liedes „Eine feste Burg ist unser Gott“ dem gemeinschaftlichen Zuge nach der Kirche vorantritt. Bei dem Eintreffen des Zuges in der Kirche beginnt die gottesdienstliche Feier, welche alle Theilnehmer am Festzuge auf reservirten und ihnen anzuweisenden Plätzen beizubewohnen. Der Predigt des Herrn Consistorialraths und Superintenden Dr. Kohlschütter geht die Aufführung einer Festcandate durch das Sängerkhor der Kreuzschule voraus. Nach der Predigt findet in allen Kirchen die unter 3. erwähnte öffentliche Communion statt. d) im Saale der II. Bürgerschule am See Nr. 45 und 46 versammeln sich die Theilnehmer des Festzuges in die Annenkirche und begeben sich von da aus in Letztere unter Vortritt der Geistlichkeit, einer Deputation des Stadtrathes und des Stadtverordneten Collegiums, sowie des Lehrpersonals und der Schüler der Realschule zu St. Annen und des Fletcher'schen Schullehrer-Seminars; e) im Saale des ersten Stockes des Neustädter Rathhauses vereinigen sich Diejenigen, welche dem feierlichen Zuge in die Neustädter Kirche, dem sich die dasige Geistlichkeit, die Deputation des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Collegiums, sowie das Lehrpersonal und die Schüler der Realschule zu Neustadt anschließen, beizubewohnen wollen; f) vom Seminar zu Friedrichstadt aus bewegt sich der Festzug ebenfalls unter Anschlusse der Geistlichkeit, einer Deputation des Stadtrathes und des Stadtverordneten-Collegiums, sowie des Lehrpersonals und der Zöglinge des Seminars in die Pfarrkirche zu Friedrichstadt. Das Geläute der Glocken der betreffenden Kirchen empfängt auch alle diese Züge unter d, e und f, von deren Theilnehmern das Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ unter Posaunenbegleitung gesungen wird.

8. Der Nachmittag ist der Festfeier der evangelischen Jugend bestimmt, der Gottesdienst beginnt in allen Kirchen gleichzeitig um 2 Uhr. Um 1 Uhr versammeln sich die Schüler der 2 obersten Classen jeder Schule auf den für dieselben nach besonderer Anordnung der Schul-Inspection bestimmten Plätzen und verfügen sich unter Begleitung ihrer Lehrer in festlichem Zuge nach der jeder Schule angewiesenen Kirche.

9. Die Dauer dieses, den Zwecken der Belehrung und Erhaltung der Jugend gewidmeten, Nachmittagsgottesdienstes ist so berechnet, daß die Züge aus den verschiedenen Kirchen um 4 Uhr auf dem Altmarkt zusammentreffen.

10. Auf einem in der Mitte des Altmarktes errichteten Podium nehmen die gesammte Geistlichkeit, die Mitglieder der Königl. Civil- und Militär-Behörden, der Stadtrath, das Stadtverordneten-Collegium und die Mitglieder der Armen-Versorgungs-Behörde, sowie das Chor der Kreuzschule und der vereinigten Gesangsvereine Platz, die Schul-Jugend aber stellt sich rings um das Podium herum auf.

11. Nach erfolgter Aufstellung der Züge wird durch die vereinigten Sängerkhore unter Orchester-Begleitung der Hymnus nach dem 67. Psalm, von Julius Otto sen., vorgetragen, nach Beendigung dieses Vortrags aber die Festfeier durch den gemeinschaftlichen Gesang des Liedes „Nun danket alle Gott“ geschlossen. Abdrücke dieser Gesänge werden vertheilt werden.

12. Die öffentlichen Plätze der Stadt, ebenso die beiden Rathhäuser zu Altstadt und Neustadt werden zwar am Abend des 23. September d. J. festlich beleuchtet, dagegen sieht man mit Rücksicht auf die dermalen stattfindende bedrängte Zeit von einer glei-

chen Beleuchtung der übrigen städtischen öffentlichen Gebäude ab. Durch den gleichen Grund fand man sich bestimmt, von einer directen Aufforderung zu allgemeiner Beleuchtung abzusehen, obgleich ein solcher Schmuck des Festabends wohl der gehobenen Stimmung dieser seltenen kirchlichen Feier würdig entsprechen würde. Statt der unterbleibenden Beleuchtung der öffentlichen städtischen Gebäude sollen die dazu erforderlichen Geldmittel zu einer am 25. September d. J., als dem eigentlichen Gedächtnistage des vor 300 Jahren geschlossenen allgemeinen Religionsfriedens zu veranstaltenden Ausschüttung von Brod sowohl, als von Speisemarken an würdige

und verschämte Arme, durch die Armen-Versorgungs-Behörde verwendet werden.

Der unter der Einwohnerschaft der Residenz heimische kirchliche Sinn, sowie der Geist der Ordnung und des Anstandes wird, wie wir fest vertrauen, die Feier dieses bedeutungsvollen und seltenen Festes erhöhen und solches zu einem wahren evangelischen Friedens-, Dank- und Jubelfeste machen.

Dresden, am 18. September 1855.

Der Rath der K. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Wfotenbauer, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Oekonomie-Commissar Gustav Moritz P e t s c h allhier, als Agent für die Feuerversicherungs-Anstalt Borussia in Berlin, für die Umgegend von Dresden, hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks, an die Stelle des zeitherigen Agenten genannter Anstalt Herrn Kaufmann Wilhelm Heber allhier, bestätigt, auch zur Leitung und Besorgung des Liquidationsgeschäfts dieser Feuerversicherungs-Anstalt, indem er hierzu von dem Bevollmächtigten dieser Letzteren mit Auftrag versehen, ermächtigt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, am 14. September 1855.

Königl. I. Amtshauptmannschaft des Dresdner Kreisdirections-Bezirks.
von Winkler.

(116)

Freiwillige Versteigerung.

Die Marien Sophien verwittweten Berger zugehörigen, in Kraußnitzer Flur gelegenen, im Grund- und Hypothekenbuche für Kraußnitz Fol. 17 eingetragenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit 1 Acker 80 Q.-Ruthen Feld- und Graferand Nr. 48 des Flurbuchs, welche vor zwei Jahren unter Berücksichtigung der Oblasten ortsgewöhnlich auf 1023 Thaler 10 Ngr. gewürdet worden, mit 22,57 Steuer-Einheiten belegt sind und sich besonders zu Ausübung des Schankes eignen, sollen auf Antrag der Besizerin

den 28. September 1855

freiwillig unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an Ort und Stelle versteigert werden.

Kauflustige werden daher hiermit geladen, gedachten Tags vor Mittags 12 Uhr in dem vorbezeichneten Grundstücke sich einzufinden, sich zum Bieten anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und Mittags 12 Uhr der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Beschreibung des Grundstücks, ingleichen die Erstehungsbedingungen sind aus dem im hiesigen Amtshause und in der Schänke zu Kraußnitz aushängenden Anschläge zu ersehen.

Königliches Justizamt Gain, den 27. August 1855.

(3)

Böttger.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Mühlenbesizer Carl Heinrich Hänsel soll die zum Nachlaß gehörige, im Trebnitzgrunde gelegene Mahlmühle, Nr. 49 des Brand-Catasters für Döbra, sammt zugehörigen Grundstücken

den 28. dieses Monats,

Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige haben sich gedachten Tages zur bezeichneten Vormittagsstunde im Nachlaßgrundstücke einzufinden.

Eine ohngefähre Beschreibung des Nachlaßgrundstücks hängt in der Gerichtschänke zu Döbra und an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich aus.

Königliches Gericht Lauenstein, den 10. Septbr. 1855.

(26)

von Elterlein.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Hahn'schen Erben soll die denselben gehörige Fleischbank nächsten

16. October 1855,

vom 1. November d. J. an auf drei Jahre, nach Befinden auch noch länger, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, an diesem Tage Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Angebote zu thun, und zu erwarten, daß mit dem Meistbietenden ein Pachtvertrag werde abgeschlossen werden.

Hierbei wird bemerkt, daß in hiesiger Stadt, welche über 6000 Einwohner zählt, und eine Garnison hat, überhaupt nur 10 Fleischbänke vorhanden sind, und dieserhalb für einen unternehmenden, mit einigen Mitteln versehenen Fleischer die Erpachtung obiger Fleischbank eine gute Aussicht darbietet.

Koßwein, am 15. September 1855.

(70)

Das Königliche Gericht allda.

Meding, Just.

Verpachtung.

Von den unterzeichneten Gerichten soll das zu hiesigem Rittergute gehörige Zollhaus nebst darauf haftender Schankwirthschaft und damit verbundenen Zoll- und Brückengelder-Einnahmen künftigen sechsundzwanzigsten (26) ds. Mts. Vormittags 11 Uhr, und zwar vom 1. Januar 1856 ab, an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet

werden. Die Pachtbedingungen, zu denen Erlegung von 100 Thlr. Caution gehört, sind im hiesigen Forsthaufe und an Gerichts-Expeditionsstelle zu Roffen einzusehen.

Bieberstein, am 12. September 1855.

Von Schröter'sche Gerichte.
H. G. Bauer, Just.

(27)

Bekanntmachung.

Das in Obergohlis an der Elbe unweit Dresden gelegene, mit Schank- und Bäckereigerechtigkeit versehene Hausgrundstück Nr. 8 des Brand-Catasters mit Wind- und Schiffmühle, vollständigem Inventar, Wiese und Feldern, Fol. 2 und 19 des Grund- und Hypothekenbuchs, soll auf Antrag des Besitzers, Herrn Friedrich August Schneider

Sonnabend, den 13. October 1855,

freiwillig versteigert werden.

Kauflustige werden geladen, an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr in dem zu versteigernden Grundstück zu Obergohlis sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und der Licitation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gewärtig zu sein.

Letztere, sowie eine Beschreibung des Grundstücks sind beim Besitzer desselben und in meiner Expedition, Seegasse Nr. 2, 2. Etage, einzusehen, auch davon gegen die Gebühr Abschriften zu erlangen.

Dresden, am 18. September 1855.

(60)

Alfred Stübel, R. S. Notar.

Bekanntmachung.

Das in Laubegast bei Dresden in reizendster Lage des Elbthals unweit Pillnig am Elbufer gelegene, vormalig bischöflich Mauermann'sche Gut, Nr. 79 des Brandcatasters, Nr. 106 des Grund- und Hypotheken-Buches für Laubegast, welches außer einem Complex an Feldern und Wiesen an zusammen circa 23 Aekern und dazu gehörigen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Hofraum, einen großen mit Bäumen und Sträuchern wohlbestandenen Garten mit mehreren zu herrschaftlichen Wohnungen eingerichteten Gebäuden enthält, soll auf Antrag des jetzigen Besitzers, Herrn Carl Julius Pehold,

Montag, den 1. October 1855

in sechs einzelnen Abtheilungen und eventuell im Ganzen, durch mich notariell freiwillig versteigert werden.

Von den einzelnen Abtheilungen umfaßt die eine den Hauptcomplex der Felder und Wiesen nebst dazu gehörigen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, eine andere drei Elb-Wiesen, vier andere endlich bilden vier zu herrschaftlichen Privatbesitzungen geeignete Gartenparzellen, von denen drei mit wohleingerichteten Wohngebäuden versehen sind.

Kauflustige werden geladen, am bezeichneten Tage Vormittags 11 Uhr in der bezeichneten Besichtigung zu Laubegast zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber der Licitation unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gewärtig zu sein.

Letztere, sowie eine Beschreibung des Grundstücks und die erforderlichen Grundrisse, sind von jetzt in Laubegast beim Besitzer Herrn Pehold und in meiner Expedition, Dresden, Amalienstraße 13 II., einzusehen, auch auf Verlangen gegen die Gebühr in Abschrift zu erhalten.

Für Auswärtige sei bemerkt, daß das Grundstück durch die täglich mehrmals regelmäßig vor demselben anliegenden Dampfboote eine zuverlässige, schnelle und billige Verbindung mit Dresden bietet.

Dresden, am 10. September 1855.

(20)

Ferdinand Künzel, R. S. Notar.

Zu empfehlende Gelegenheit nach New-York.

Von den anerkannt als vorzüglich bewährten, großen, dreimastigen und kupferbodeneten Schiffen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft segelt von Hamburg

den 1. October „Donau“, Capitain Trantmann,

den 15. October „Elbe“, Capitain Winzen,

und findet den 1. und 15. jeden Monats eine Expedition statt.

Nähere Auskunft ertheilen und schließen Contracte

(15)

Nitzsner & Spaltcholtz, Elbschiffahrts-Comptoir, Dresden, kleine Packhofstraße Nr. 6b.

Die Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin mit einem Grund-Capital von 3 Millionen Thaler Preuß. Cour.

und einem Reserve-Fonds von 189,500 Thaler übernimmt Versicherungen auf landwirthschaftliche Gegenstände aller Art zu billigen und festen Prämien ohne alle Nachschüsse und leistet außerdem noch Garantie durch Ausräumen und Abhandenkommen. Durch

Wilhelm Hetzer, Haupt-Agent,

Comptoir: Schützengasse Nr. 6, 1. Etage in Dresden.

(17)

Regelmässige Beförderung der Auswanderer durch das dazu concessionirte Central-Auswanderungs-Comptoir von W. G. Carstens in Dresden

durch Dampfschiffe jedes Monats eine Expedition nach New-York,

durch Segelschiffe jedes Monats am 1. und 15. nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston, Quebeck, Süd-Australien etc. etc.

und bin ich bevollmächtigt feste und bündige Ueberfahrtscontracte abzuschließen, Reisebilletts für das Innere Amerika's abzugeben, das Leben der Auswanderer zu versichern und amerikanische Wechsel zu besorgen. (8)



Alberts-Bahn.

Einnahme

vom 29. Juni bis mit 31. August 1855.

Vom 29. Juni bis mit 31. Juli für 37,067 Personen	Thlr. 4,945. 10. —
= 13,000 Pfund Gepäcküberfracht	= 30. 7. 5
= Hunde	= 2. 20. —
= 24,880 Ctr. transportirtes Material für Bahnbau und Unterhaltung	= 414. 20. —
= 2,808 = Güter und Producte	= 100. 1. —
Vom 1. August bis mit 31. Aug. für 32,818 Personen	= 4,413. 21. —
= 17,000 Pfund Gepäcküberfracht	= 27. 19. —
= Hunde	= 5. 1. —
= 39,440 Ctr. transportirtes Material für Bahnbau und Unterhaltung	= 759. 6. —
= 5,048 = Güter und Producte	= 154. 22. 5
= 1,840 = Tonnen Steinkohlen	= 73. 18. —
	Thlr. 10,926. 26. —
Hierüber für an andere Bahnen verliehene Betriebsmittel	= 862. 20. —
	Sa. Thlr. 11,789. 16. —

Vorbehältlich späterer Feststellung durch die Controle.

Dresden, den 15. September 1855.

Das Directorium der Albertsbahn.

Otto.

Nächsten Montag Ziehungs-Anfang 5. Classe 48. L. L.

Loose zu $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ zum **Planpreis**,
sowie

Compagniescheine à 3 Thlr. 10 Ngr. und } **pro Stück,**
6 = 20 =

sind zu haben und werden den Abnehmern von Compagniescheinen sämmtliche in den ersten vier Classen hereingefallenen Gewinne mit zu Gute gerechnet.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt und Ziehungslisten auf Verlangen zugesendet.

Die Gewinnelder werden sofort nach Beendigung der Ziehung übermittelt.

In Ziehung 4. Classe erhielt auch meine Collection auf

Nr. 38274 den zweiten Hauptgewinn à 5000 Thaler.

Karl Kaiser, Comptoir: Dresden, gr. Schießgasse Nr. 9.

So eben treffen die erwarteten neuen Zusendungen der Dr. Borchardt'schen aromatischen Kräuter-Seife (in versiegelten Original-Packeten à 6 Ngr.) bei mir ein, und indem ich die geehrten Besteller ergebens ersuche, die für Sie zurückgelegten Stücke nunmehr in Empfang nehmen zu wollen, halte ich mein Depot dieser auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Dr. Borchardt'schen Kräuter-Seife zu geneigtem ferneren Zuspruch bestens empfohlen.

Robert Böhme in Dresden, Wilddruffer Gasse Nr. 45.

à Stück mit Gehr-Anweis. 3 Ngr.	Gebrüder Leder's balsamische ERDNUSSSEIFE	4 Stück in einem Paket 10 Ngr.
ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben:		
in Dresden bei Kressner & Voisin , Schloßgasse, Hôtel de Pologne, sowie auch in Bauzen : Carl Peschel, Chemnitz : Jacob Schneider, Dippoldiswalde : Ferd. Liebscher, Döbeln : J. K. Sturm, Freiberg : Georg Kuerswald, Großenhain : Carl Bornemann, Hainichen : F. W. Schneider, Leisnig : Gust. Keller, Lommatzsch : Ernst Michel, Weissen : C. W. Nicolai, Wittweida : L. G. Lüders Ww. & Comp., Müglitz : P. Schulze, Rossen : Herm. Dürfeldt, Oschag : Ad. Baehsen, Pirna : Bizani & Comp., Planen : Chr. Rabenstein, Pulsnitz : C. S. Siebers, Miesä : C. F. Waldau, Roswein : F. Frischsen., Sebnitz : Gebr. Schubert, Stolpen : C. L. Forker & Sohn, Tharand : Herm. Wilt. Stohn, Waldheim : Gustav Pfell Jun. und in Bittau bei G. H. Huße.		

Alberts-Bad, Dresden, Ostra-Allee Nr. 25, Bannen-, Douche- und russische Dampfbäder, sowie Haus- und Kur-Bäder, täglich geöffnet. (12)

Augenheilanstalt von Dr. Weller in Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 6, Sprechstunden von 10 bis 11 und 2 bis 3 Uhr. (14)

Die immer höher steigenden Preise in Caffe und Zucker veranlassen mich meine
vorzüglichen Caffe und Indischen Zucker
 noch zu den alten Preisen

einer gütigen Beachtung

hiermit bestens zu empfehlen, als:

Holländ. braunen Java-Caffe,
Holländ. gelben Java -
Feinsten Campinas -

von bekannter Qualität
 à 9 Rgr.
 à 8
 à 70 und 64 Pf.

ferner:

Perl-, Mocca-, Surinam- & Plant. Ceylon-Caffe,
Feinsten Indischen Raffinad & Indischen Melis,
Indischen weissen, blonden & braunen Farin

aus den renommirtesten Fabriken zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Julius Dümmler.

(112)

Eiserne feuerfeste Cassaschränke

(10)

empfehl

Carl Richter sen., Dresden, große Schießgasse Nr. 8.

(9)

Tapeten und gemalte Fenster-Rouleaux

empfehl in großer Auswahl

Gustav Hitzschold, Dresden, Moritzstraße Nr. 13.

Achtung!

Ein Materialwaarengeschäft in einem großen Kirchspiel, ist zu verpachten, und kann mit 200 Thlr. Anzahlung überwiesen werden durch C. F. Lorenz, Commissionär in Potschappel.

Ein höchst frequenter Gasthof mit Deconomie ist mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch C. F. Lorenz in Potschappel. (82)

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein in der besten Mahllage, ganz nahe bei Bautzen, an der Spree romantisch gelegene Wassermühle mit 3 Mahl-, 1 Spitz- und 1 holländischen Graupengänge, mit 3 Acker 187 D.-Ruthen Areal bester Bodenklasse, massiven Gebäuden, in welcher seit undenklicher Zeit die Bäckerei auf das schwunghafteste betrieben und an welcher sich in Folge der so bedeutenden Wasserkraft unter den vortheilhaftesten Ausichten eine Del- und Bretmühle zu arrangiren rentiren würde, da in weiter Umgegend von selbiger keine dergl. vorhanden ist, unter den vortheilhaftesten Bedingungen und verhältnißmäßiger geringer Anzahlung sofort zu verkaufen beauftragt der Copist Johann Muschick in Bautzen unterm Schloß Nr. 60. (108)

Verkauf einer Bäckerei.

Die im Kirch- und Rittergutsdorse Wendischbora an der Meissen-Rosener Chaussee, in der Nähe mehrerer Gast- und Schankhäuser gelegene Bäckerei, 1 Stunde von Rosfen und 3 Stunden von Meissen entfernt, welche zeither schwunghaft betrieben worden ist, und wo sich in den umliegenden Dörfern keine Bäckerei befindet, soll wegen Geschäftsaufgabe des jetzigen Besitzers verkauft werden. Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, dieselbe zu kaufen, haben sich an den Besitzer, den Bäckermeister Weber in Wendischbora selbst zu wenden. (114)

Einige Duzend große Biergläser, ein einspänniger Wirthschaftswagen, eine Wäschrolle zum Ziehen und etwas Hausgeräte stehen billig zu verkaufen; zu erfragen Stadt Leipzig 4. Etage, Neustadt-Dresden. (77)

Vieh - Auction.

Dienstag, den 25 September, soll in Frisssche's Grundstücke zu Wilsdruff, an der Ecke des Marktes, 4 Stück Melkkühe, 4 Stück Jungvieh, gegen das Meistgebot überlassen werden.

Wilsdruff, den 19. Septbr. 1855.

(108)

Erdmann Frisssche.

Ein tafelförmiges Piano von Mahagoni, angenehmen Ton, ist für den festen Preis von 40 Thlr. zu verkaufen. Dresden, Schäferstraße Nr. 47, 1. Etage (86)

3 alte, noch gut gehaltene Leichensteine, der eine passend in eine Gruft von 3 Figuren, stehen billig zu verkaufen: Vorwerk Lämmchen vor dem Ziegelschlage Nr. 3, bei dem Maurer

(91)

Häppler.

Eine Wasserrad-Welle,

15 Ellen lang, nicht unter 22 Zoll stark, Eiche oder Kiefer, völlig gesund, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (111)

(103)

Ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt,

der Dekonomie vollkommen kundig, unverheirathet, und ein geschickter Kutscher, der auch grobe Fuhrn und Feldarbeit mit versorgt, werden beide durch F. F. Frankes Bureau, Dippold-Platz Nr. 6, gesucht.

(28)

Gesucht wird auf ein größeres Gut im Gebirge eine erfahrene Wirthschafterin, der die vollkommene selbstständige Führung der Haus- und Milchwirthschaft übertragen werden kann. Nur Personen gesetzten Alters, die genügende Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit und Reclität beibringen können, finden Berücksichtigung und haben ihre desfallsigen Gesuche unter: J. S., poste restante Freiberg, einzusenden.

Eine Dekonomie-Wirthschafterin, welche diesem Fache schon längere Zeit vorgestanden, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine anderweitige Stellung der Art, sei es auf einem Rittergute oder einer sonstigen größeren Dekonomie. Dießfallsige Anfragen wolle man gefälligst an Herrn Schae in Meissen gelangen lassen. (118)

**Es können noch von Montag, den 24. d. Mts. an,
eine bedeutende Anzahl guter
Arbeiter**

dauernde Arbeit an der zur Albertsbahn gehörigen Zweigbahn
in der Nähe des Reiboldschachtes erhalten. (60)

PENSIONAT.

Altern, welche ihren Töchtern eine weitere Ausbildung
zu geben wünschen, wird in einer Familienpension in Meissen
Gelegenheit geboten; Pensionspreis: 8 Thlr. pro Monat.

Näheres ist Herr Pastor Kloßsch zu St. Afra in
Meissen bereit zu ertheilen. (29)

Ein Commis in gesehten Jahren, gelernter Materialist,
sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Stelle und bittet
derselbe um gütige Berücksichtigung. Auch würde er gern
die Einrichtung eines neuen Geschäfts besorgen, da er in
seinem Fache tüchtig bewandert ist. Adressen werden gebeten
unter der Chiffer C. S. Nr. 272, große Frauengasse Nr. 10.
in der Weinhandlung abzugeben. (74)

Ein zuverlässiger Mann vom Lande, sucht einen Posten
als Hausmann, Markthelfer oder sonstige Anstellung.
Selbiger ist in der Gartenarbeit nicht unerfahren.

Adressen unter: C. B., beliebe man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen. (47)

In einer Bäckerei wird ein Ladenmädchen zum so-
fortigen Antritt gesucht. Dieselbe muß aber einige Kennt-
nisse von der Wirthschaft besitzen und eine Hausmannskost
zu kochen verstehen.

Näheres auf portofreie Anfragen unter der Adresse:
W. S., poste restante Dippoldiswalde. (110)

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesunder kräftiger Knabe, welcher Lust hat, Feilen-
hauer zu werden, kann unter annehmbaren Bedingungen
bei dem Unterzeichneten in die Lehre treten, und sind die
näheren Bedingungen durch mündliche oder schriftliche (fran-
kirt) Nachfragen zu erfahren bei dem Feilenhauermstr.

F. L. Harter in Dresden,
Neustadt, Rhänigasse Nr. 6. (100)

Für einen durch den plötzlichen Tod seines Lehrherrn
außer Thätigkeit gekommenen Mechanikus-Lehrling, welcher
bereits 1½ Jahr in der Lehre gestanden, wird sofort ein
anderer Lehrherr gesucht.

Auf schriftliche oder mündliche Anfragen der hiesigen
oder auswärtigen Herren Principale wird Auskunft ertheilt
in Dresden, Bauhner Straße Nr. 53, 1 Treppe. (48)

Ergebenste Offerte.

Ganz solide, mit den besten Zeugnissen versehene wendische
Dienstboten für Land- und Viehwirthschaft, beforzt auf
jezt eingehende frankirte gütige Aufträge zum 1. Januar 1856
der Agent Johann Muschick in Bautzen, unterm
Schloß Nr. 60.

N.B. Vorzüglich tüchtige Knechte und Mägde em-
pfehlte der Obige. (107)

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt nächsten Montag, als den
24. Septbr. 1855 einen **Cursus**

Tanz-Unterricht
zu eröffnen. Für Kinder: von Nachmittags 5 Uhr, für
Damen: Abends 7 Uhr, für Herren: Abends von 9 Uhr an.

Anmeldungen werden in meiner Wohnung ent-
gegen genommen.

C. C. Berger in Potschappel. (104)

Daß ich meinen Wohnort Lochwitz nicht verändert habe,
sondern meine seit 11 Jahren daselbst ausgeübte Praxis als
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer fortsetze, zeige
ich, mit dem herzlichsten Danke für das fortwährend ge-
nossene ehrende Vertrauen, meinen wahren Freunden und
Gönnern hiermit schuldigst an.

Lochwitz, den 13. Septbr. 1855.

(33) Med. pract. **Weigand,**
Königl. Bahnarzt.

Zur Beachtung.

Sollten vielleicht Gutsbesitzer gesonnen sein, Milch
und Rahm nach der Stadt zu liefern, so bittet man Adressen
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. (24)

Unterzeichneter empfiehlt zu dieser Herbst-Saison sein
Lager von Tuch, Bucksfins und Paletot's, sowie
Ancoras, Lamas, Kalmucks und Halbtuchen zu
Mänteln zur geneigtesten Beachtung und versichert bei reeller
Waare die billigsten Preise.

Sämmtliche Waaren sind gut decatirt und eingelaucht.

(54) **Robert Schnädelbach,**
Dresden, Marienstraße Nr. 7.

Denkmünzen (90)

zur Erinnerung an das 300jährige Jubiläum
des Religions-Friedens empfiehlt

Theodor Böhmer, Binngießer,
Dresden, Scheffelgasse, Nr. 20, zunächst der Post.
Bei Abnahme von mehren Duzend bedeutend ermäßigte Preise.

Eine reiche Auswahl der schönsten, frisch angekommenen
Haarlemer und Berliner Blumenzwiebeln,
(als: Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Tazetten, Jonquillen
u. a. m.) in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen
sind bei Unterzeichnetem von jetzt bis Ende November zu
haben. Verzeichnisse werden gratis ausgegeben:

Dresden, im September,
Altmarkt Nr. 13 und Halbegasse Nr. 18.

(55) **Jacob Rölke,**
Kunst- und Handelsgärtner.

(16) **Bouquets, Kränze u. Palmzweige**
sind schön und billigst zu haben: Dresden, Papiermühlengasse 12.

Steinpappen (19)

zum Dachdecken, bester Qualität, pr. Tafel, womit
1½/24 D.-Elle gedeckt werden kann, sind zu haben für 2½ Ngr.
bei dem Zimmermeister C. Defow, am Schusterhause
bei Dresden. Sollte Jemand gesonnen sein, den Verkauf
dieses Artikels in Commission zu nehmen, so wird derselbe
gebeten, sich an mich zu wenden. Der Obige.

Olivenbaumharz-Pommade.

Ein neu erfundenes Mittel ohne Anwendung von Del oder
Pommade das Haar schön, glänzend, fest und glatt zu ma-
chen, à Stück 7½ und 5 Ngr.

Aechtes Alettenwurzelöl.
Zur Verhinderung des Ausfallens und Ergrauens der Haare,
und zur Beförderung des Wachsthums derselben, sowie

Nervenstärkende Chinapommade
zu demselben Gebrauch, à Flasche 2½, 5, 7½ Ngr. empfiehlt

(11) **Oscar Baumann, Friseur,**
Dresden, innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Waschseifen,

vorzügliche Qualitäten, den Centner zu 10 und 12 Thlr., empfiehlt Wiederverkäufern und jeder Haushaltung als sehr preiswerth.

(48) **A. v. Milkau,** Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 36.

Reis, Graupen, Gries, Grütze, Nudeln, Macaronis und Senf, desgleichen **Caffe's und Zuckers,**

empfehlen in reichster Auswahl zu den niedrigsten Preisen
(49) **A. v. Milkau,** Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 36.

Gesundheits-Casse

verkauft in Partien und Einzelnen billigt

(40) **A. v. Milkau,** Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 36.

Extra feine **Rum's** und **Arae's, Grog-** und **Punsch-Essenze** empfiehlt zu gefälliger Beachtung und gewährt die billigsten Preise

(41) **A. v. Milkau,** Dresden, Wilsdruffer Gasse Nr. 36.

Maisgries, à Pfd. 14 und 16 Pf.

bei (75) **Louis Tilly** in Dresden, Ecke der großen Frohn- und Weißegasse Nr. 7.

Delicat schmeckende

Caffe's, à Pfund 64 und 70 Pf.,

empfehlen die Materialwaarenhandlung von

(94) **A. W. Quandt** in Dresden, Scheffelgasse Nr. 5, dem „Deutschen Haus“ gegenüber.

Frisch geschlagene

M a p s k u c h e n

empfehlen (95) **A. W. Quandt** in Dresden, Scheffelgasse Nr. 5, dem „Deutschen Haus“ gegenüber.

Bestes raffiniertes **Rüböl** in Flaschen von 2 bis 14 Pfd. empfiehlt billigt

die Materialwaarenhandlung von

(96) **A. W. Quandt** in Dresden, Scheffelgasse Nr. 5, dem „Deutschen Haus“ gegenüber.

Amerikanischen Schweine-Schmalz

von vorzüglicher Güte und Reinheit, empfiehlt zum Backen als auch zum Bestreichen des Brodes, in Gebinden und ausgewogen

(82) **Carl Preissler,** Dresden, Altmarkt Nr. 13.

Zur Cigarrenfabrikation

empfehlen **Märker-, Pfälzer-** sowie auch verschiedene Sorten **feine Blätter-Tabake** zu den möglichst billigsten Preisen

(25) **Otto Löhnig,** Dresden, Bauhner Straße Nr. 57.

Brennöl, à Pfund 4 Ngr.,

empfehlen (101) **Friedrich Lange,** Dresden, Pragerstraße, Ecke der Oberseergasse.

Feinste hall. Stärke

empfehlen noch zu billigem Preise (92) **Gustav Flechsig,** Dresden, am Pirnaischen Platz.

Gschweger Kernseife

von bekannter Güte, roth und grau marmorirt, in Riegeln und Fallstücken, besonders für Wiederverkäufer geeignet, hält außer 19 verschiedenen Sorten, ihre Scheuer-, Wasch- und Toilette-Seifen, das Pfd. von 18 Pf. bis zu 12 Ngr., den Centner von 5 $\frac{1}{2}$ bis zu 30 Thlr. in allen Quantitäten bestens empfohlen

die Seifenfabrik von (8) **F. S. Kleinfeld,** Dresden, Hauptstraße Nr. 11.

Umtausch von Weizen

gegen verschiedene Weizenmehlsorten, als: Kaiserauszug, Extraauszug, Mundmehl, Semmelmehl etc. bei

(15) **Louis Hennig,** Dresden, Seegasse Nr. 20. Mehlverkauf im Ganzen und Einzelnen.

Die Selsen-Fabrik

von

Ludwig Kuntzelmann in Dresden, Dippoldiswaldaer Platz neben der Johannisapothek, und Babergasse Nr. 4 (Gewölbe),

empfehlen außer ihren guten renommirten **Talg-Kernseifen** zu 56, 48 und 44 Pf. noch 18 diverse Sorten **Wasch-** und **Scheuerseifen** von 18 bis 75 Pf. das Pfund.

Abnehmer größerer Parthieen und Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. (2)

Düngemittel, als: **Chill-Salpeter,** peruan. und deutschen **Guano, Knochenmehl, Horn-** **dünger** und **Düngkalk,** sowie **Alaun, Soda** und **Selse** empfehlen billigt

(7) **Thenius & Grahl,** Dresden, Königsstraße Nr. 19.

Alten Varinas und Portorico

in Rollen und geschnitten empfiehlt billigt

(93) **Gustav Flechsig,** Dresden, am Pirnaischen Platz.

In Rollen

wird die immer mehr beliebt werdende **Patent-Wagen-** **schmiere,** sowie altes **Lein-, Rüb- und Weisöl** möglichst billig verkauft vom

(49) **Seilermeister Leutritz.**

Hornkoble.

Bei der eintretenden Bestellzeit, wird den Herren Landwirthen dieselbe als ein ausgezeichnetes und sehr billiges **Düngemittel** angelegentlichst empfohlen. Dieselbe enthält ebenso, wie das so viel angewandte **Knochenmehl,** bedeutend **Alkalien,** besonders **phosphorsauren Kalk,** besitzt dieselbe **Düngfähigkeit** und gewährt selbst bei doppeltem Verbrauch noch bedeutend pecuniäre Ersparnis.

Stets vorrätzig bei **J. Ch. Claus,** Knochenhändler in Dresden, Schützengasse. (2)

15 Ngr. Belohnung

Am vergangenen Sonntage Nachmittags ist ein **Haus-** **schatz** (Mutterchatz) von dem Gute Nr. 13 in Neustra entlaufen; wer es zurückbringt oder gewisse Auskunft darüber ertheilen kann, erhält obige Belohnung. (102)

Am vergangenen Donnerstag, als den 13. September hat sich von der grünen Wiese bei Dresden, ein kleiner weißer **Spitz** mit gelblichen Ohren und gelben Flecken auf dem Rücken, verlaufen.

Wer ihn daselbst zurückbringt oder Auskunft darüber giebt, erhält eine sehr gute Belohnung. (10)

Englisches Odontine.

Das sicherste und dabei unschädlichste Mittel gegen Zahnweh, empfiehlt und versendet in Gläsern à 6, 8, 10, 15 u. 20 Ngr. (69) **die Kronen-Apotheke in Dresden.**

Für alle die vielfachen Beweise der Liebe gegen meine so plötzlich verschiedene Gattin und der Theilnahme an unseren schweren Verluste, welche sich auf so vielfache Weise äußerten, saget hierdurch für sich und seine hilflosen Kleinen den herzlichsten Dank

(70) **der schwerbetroffene tiefgebeugte Gatte**
A. Sachsse in Burgstädtel.

(71) Dank.

Noch war unser Schmerz nicht gestillt, den uns der Tod unseres ältesten Sohnes, **Johann Gottfried**, machte, da er vor wenigen Jahren im kräftigsten Jünglingsalter von uns genommen ward; als am 10. d. M. des Schicksals Hand unsern Herzen eine neue tiefe und schmerzliche Wunde schlug; indem uns unsre jüngste Tochter, **Jungfrau Hanna Regina**, im unlängst angetretenen 22. Lebensjahre durch den Tod entrisen wurde. Sie waren beide so gut, und die Freude und Stütze unsers Hauses, und ach! jetzt ruht das liebe Geschwisterpaar neben einander im kühlen Schooße der Erde! — Die Größe unseres Schmerzes wird gewiß jedes

fühlende Vater- und Mutterherz ermessen und ehren. Doch that es unsern Herzen so wohl, als wir sahen, wie auch beim Begräbniß unserer lieben Tochter Alt und Jung sein inniges Beileid uns bezeigte; wie besonders ihre Jugendgenossen ihren Sarg mit Kronen, Palmen und Kränzen zierten und die Entschlafenen zu ihrer letzten Ruhestätte trugen. Dank, heißen Herzensdank Ihnen Allen, edle Jünglinge und Jungfrauen! für die Ehre, die Sie unsrer Tochter auch noch im Tode erwiesen. Der Himmel schirme Ihre Jugend und erhalte Sie Ihren theuern Eltern bis in die entferntesten Jahre! — Dank, innigen Dank auch Ihnen, geehrte Herren Geistliche zu Kaditz! für die geistvollen Eröstungen der Religion, womit Sie uns an den Gräbern unserer Lieben so kräftig erquickten. Dank, innigen Dank Ihnen Allen, theure Gemeindeglieder und Freunde! die Sie unsrer guten Entschlafenen das Geleit zu ihrer Ruhestätte gaben. Ihre liebevolle Theilnahme wird unsern Herzen stets unvergeßlich bleiben!

Johann Gottfried Adam,
Gutsbesitzer u. gewes. Gemeindevorstand in Dieschen,
nebst Frau und Familie.

Der landwirthschaftliche Verein auf dem Pillniger
Elbgebirge versammelt sich

Donnerstag, den 27. September d. J.
in der **Oberschenke zu Schönfeld.**

(115) **Der Vorstand.**

Fünfhundert Thaler Belohnung.

Neid und Mißgunst haben in der bösslichen Absicht, mir in meinem Geschäft zu schaden, das Gerücht verbreitet, es sei in meiner Bäckerei das Brod durch Zusatz von Kastanienmehl verfälscht worden und deshalb eine gerichtliche Untersuchung gegen mich eingeleitet.

Wenn nun in meinem Etablissement weder jetzt noch in früherer Zeit das Geringste vorgekommen ist, was zu einem Gerüchte, wie das obige, irgendwie einen Grund hätte geben können, so sehe ich mich veranlaßt, Demjenigen, welcher mir den Urheber jenes verläumderischen Gerüchts dergestalt nachzuweisen vermag, daß ich ihn zur gerichtlichen Strafe ziehen kann, eine Belohnung von **fünfhundert Thalern** hiermit zuzusichern.

Daß in letzterer Zeit, wo das Getreide meist aus weiter Ferne herbeigeschafft worden und daher oft einen Wassertransport von vier ja, bei Einwinterung der Rähne, sogar von acht Monaten überstehen muß, ehe es zum Vermahlen und Verbacken kommt, daß in einer solchen Zeit, namentlich unter Hinblick auf die nasse Ernte des vorigen Jahres, das Gebäck nicht immer vollständig allen Anforderungen entsprechen kann die man unter normalen Verhältnissen zu machen berechtigt ist, das ist eine Erfahrung, die auch der tüchtigste Bäcker gemacht haben wird und die wohl jeder Sachverständige bestätigen kann.

Hofmühle zu Plauen, den 18. Septbr. 1855.

(76)

E. Bionert.

Sonntag, den 23. Septbr., Ballmusik im Gasthose zu Strehlen.

Kommenden Sonntag, Zweites Georginenfest im Schusterhause.

(74) **Tableau: „Der sächsische Prinzenraub“** wird durch frische Blumen ergänzt. **Baumann.**

Sonntag, den 23. September, (75)

zur Jubelfeier
Tanzvergüngen in der herrschaftlichen Leichschänke zu Burgl.

Hierzu ladet ergebenst ein

C. Reichelt.

Sonntag, den 23. September, (97)

Großes Georginenfest zur Stadt Amsterdam in Laubegast.

Tableau: Churfürst Moritz zu Pferd.

Sonntag, den 30. September, Casino in Leuben, (81)

wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**

Sonntag, den 23. September, Jugendverein in Gauernitz. (24)

Auction.

Montag, den 24. Septbr., Vormittags 10 Uhr, sollen zu Dresden, auf der Königl. Stadt- und Landgerichts-Auctions-Expedition, große Bräbergasse Nr. 27:

2 große, egale Spiegel in schönen breiten Goldrahmen, jeder aus 6 vorzüglich weißen, sehr starken Gläsern bestehend, incl. Rahmen 4 Ellen 17 Zoll hoch und 2 Ellen 14 Zoll breit (vorzugsweise in einen Saal sich eignend) verauctionirt werden.

(21)

Köhler.

Auction.

In Leubnitz in dem Gute Nr. 18, sollen den

11. October, früh 8 Uhr,

6 Kühe, 4 Kalben, worunter ein Samenrind, 2 Pferde, 2 Schweine, nebst dem ganzen Inventario, versteigert werden. Leubnitz, den 17. Septbr. 1855.

(38)

Schmidt, Richter.

Freiwillige Subhastation.

Unterzeichneter beabsichtigt sein in Loschwitz bei Dresden unter Nr. 235 befindliches Haus- und Weinbergsgrundstück

Montag, den 1. October d. J.,

aus freier Hand an die Meistbietenden zu veräußern; auch ist es bis dahin zu verkaufen.

(83)

Schönthier.

Auction.

Montag, den 24. d. M., von Mittag 1 Uhr an, sollen in der Gartiche zu Rabenau 2 Stück gute Zugpferde mit Geschirr, Wagen mit Leitern und Körben, 1 Bret- und 1 Korbchiffen, 1 Wendehaken, 1 große Egge, Ernteleitern, Ketten und verschiedenes anderes Acker- und Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

(53)

Rindvieh-Versteigerung.

Auf Requisition des Besitzers des in Pinkowitz bei Meissen unter Brd.-Cat.-Nr. 1 gelegenen Gutes, soll in demselben nächstkommenen

26. September

der vorhandene, aus 1 Zuchtbullen, 16 zum Theil neumelkenden Zuchtkühen, 7 Kalben und 2 jungen Bullen bestehende Viehstand rein holländer Race, wegen gänzlicher Abschaffung, durch mich von früh 10 Uhr an, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Adv. Rudolph Stavenhagen,
requirirter Notar.

(99)

Sonnabend, den 29. Septbr. Vormittags 10 Uhr, sollen 20 Stück gesunde Bienenstöcke meistbietend verauctionirt werden in Nr. 17. in Radebeul.

(79)

Haus-Verkauf.

In Moritzburg soll ein Haus, worin seit längerer Zeit die Weißbäckerei betrieben worden ist, den 2. October d. J., Nachmittags 1 Uhr, meistbietend versteigert werden.

Moritzburg, den 17. Septbr. 1855.

(46)

Bäckermeister Noisich Nr. 38.

Der Gasthof im Kirchdorf Leubnitz bei Dresden ist mit Fleischbank und 10 Scheffel Areal zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres durch den Besitzer daselbst.

(76)

Wegen Alter der Besitzerin

soll ein, 1 Stunde von Dresden gelegenes Landgut mit einigen 40 Scheffeln des besten Bodens nebst voller Ernte verkauft werden. Ein kleines Haus wird als Zahlung mit angenommen. Näheres bei dem Dekonom Franke, große Bräbergasse Nr. 16 in Dresden.

(62)

Mühlengrundstück-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück mit 2 Mahlgängen, Schneidemühle, 60 Scheffel Areal, heutiger Ernte und Inventar, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen, und mit 2000 bis 3000 Thlr. Anzahlung sofort zu übernehmen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(72)

Mühlengrundstück-Verkauf.

Zu Quohren bei Kreischa soll wegen Erbtheilung das einzige daselbst befindliche Mühlengrundstück nebst Brodbäckerei baldigst verkauft werden. Dasselbe besteht aus einem Mahlgang mit stets aushaltender Wasserkraft, sowie 13 Scheffel Areal, bestehend in Feld, Wiese und einem schönen Obstgarten. Näheres im Grundstück selbst.

(45)

Gasthofs-Verkauf.

Der in sehr vortheilhafter Lage, an der Chaussee von Großenhain nach Dresden, in der Nähe Moritzburgs und anderen belebten Ortschaften gelegene Gasthof „zum Auer“ mit 11 Acker 84 D.-Ruthen Areal, soll wegen Kränklichkeit der Besitzerin mit sämmtlichem lebenden und todtten Inventar aus freier Hand verkauft werden. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst, des Näheren wegen, an Unterzeichnete selbst wenden.

Friederike verwittw. Müller,
„zum Auer.“

(80)

Ein Haus,

(80)

wo möglich in gutem Stande, mit einigen Scheffeln Feld und in der Nähe von Dresden gelegen, wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres in Nr. 3 in Döbra bei Liebstadt.

Verkauf einer Schankwirthschaft.

Eine in einem solid gelegenen Dorfe, mit in gutem Zustande befindlichen Gebäude versehene Schankwirthschaft in der Umgegend von Leisnig und Mutschchen, soll mit oder ohne Feld aus freier Hand verkauft werden.

Das Nähere darüber beim Herrn Rechts Candidat Segnis in Wermisdorf.

(61)

Verhältnisse halber ist sofort eine Schankwirthschaft in besser Lage, mit Billard und sämmtlichem Inventar für einen civilen Preis zu verkaufen. Das Nähere in Dresden, Köpfergasse Nr. 14, parterre, in der Wirthschaft.

(89)

Für jeden Geschäftsmann.

Ein ganz massiv gebautes, 4-Stagen hohes Haus von 12 Fenster Fronte, Mittagsseite und schöner Fernsicht, in einer sehr belebten Straße in der Wilsdruffer Vorstadt, ist nebst Garten unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Es lasten darauf 1203 Steuer-Einheiten, und kann auch eine schöne Baustelle davon abgetrennt werden.

Mit dem Verkauf ist beauftragt der Hausbesitzer, große Oberseergasse Nr. 20 in Dresden.

(91)

Ein Haus nebst Garten auf der Schäferstraße Nr. 23 in Dresden ist zu verkaufen. Näheres daselbst.

(73)

Ein Landgut, 2 1/2 Stunde von Dresden, guter Lage, mit Scheffel Feld, Wiesen und Garten, schönen massiven Gebäuden mit Ziegel-Dachung, vollständigem Inventarium, soll Verhältnisse halber mit voller Ernte schnell verkauft werden; nähere Nachricht wird ertheilt: Dresden, Bauener Straße Nr. 36, Parterre.

(88)

Vortheilhafter Weißbäckerei-Verkauf.

Wegen Todesfall ist in einem volkreichen Orte, 1½ Stunde von Dresden, eine flott betriebene Weiß-Bäckerei (Haus und Garten) mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres in Dresden, gr. Frauengasse Nr. 10, 1. Etage bei **F. J. Anieling.** (80)

Gutes Weizenstroh

zum Flechten sich eignend, kauft **J. A. Urban** in Dresden, Fischhofgasse Nr. 2, nahe Fischersdorf. (88)

Saat-Weizen-Verkauf.

Auf dem Rittergute Maxen kann noch eine Partie schöner **Frankensteiner Saat-Weizen** abgelassen werden. (64)

Treiben,

täglich frisch, verkauft von früh 7 bis 9 Uhr, zu jezt ermäßigten Preisen

Waldschlößchen. die Verwaltung.

Habt Acht!

Montag, den 24. September, beginnt von Unterzeichneten das **Kartoffelausmachen** auf dem Felde des Herrn Engländer **Schmith** in Hailsberg und sollen einige hundert Scheffel gleich vom Felde weg, gegen baare Zahlung verkauft werden, weshalb Kauflustige eingeladen werden von (80) **F. Neuther, C. Lippisch** und **F. Wünschmann.**

Achtung.

76 Stück fette **Schöpfe** sind zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Anhalt** in Sieglitz bei Meissen. (85)

Bekanntmachung.

Ein vorzüglich schöner **Widder**, (spanische Race) 1½ Jahr alt, mit feiner Wolle, ist in **Laubegast** bei **C. J. Pehold** zu verkaufen. (86)

Auf dem Rittergute **Bieberstein** bei Rossen sind circa 130 Stück starke zum größten Theil schlachtbare **Hammel** und **Schafe** zu verkaufen. (82)

Ein kleiner **Kinder-Pony**, Schotte-kleinster Race, 4 Jahr alt, fromm und fehlerfrei, steht zu verkaufen: Dresden, Kasernenstraße Nr. 25 in der Schmiede. (87)

Durch alle Postanstalten Sachsens, sowie durch die Expedition, **Weißegasse Nr. 6 zweite Etage**, ist gegen Erlegung des ¼ jährigen Pränumerations-Preises von 12½ Ngr. zu beziehen:

Die Dresdner Volks-Zeitung.

Dieselbe erscheint wöchentlich zweimal, Montags und Freitags und zwar, um den Anforderungen der an Ereignissen so reichen und bedeutungsvollen Zeit vollkommen entsprechen zu können, von Michaelis an in **vergrößertem Formate**, doch zu dem früheren Preise. Die Zeitung hat sich seit ihrem kurzen Bestehen schon viele Freunde erworben und täglich wächst die Zahl derselben; sie bespricht und vertritt nach wie vor, soweit möglich die Volksinteressen, bringt die neuesten Nachrichten aus Sachsen und allen übrigen Ländern thunlichst schnell, und bildet so, zumal bei dem äußerst niedrig gestellten Preise für Jedermann ein gutes Belehrungs- und Unterhaltungsblatt. Bei der starken Auflage und dem vergrößerten Formate der Zeitung finden Inserate, die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet, die weiteste Verbreitung.

Wir erlauben uns, dieselbe allen Freunden einer billigen, volksthümlichen Zeitung zu empfehlen und laden zu zahlreicher Betheiligung hiermit ergebenst ein.

Dresden, im September 1855.

(84)

Ein einspänniger, leichter, halbverdeckter **Druckfeder-Wagen**, modern, wenig befahren; einer desgleichen **Holsteiner**, ohne Verdeck, im guten Stande; ein Paar egale englische **Aufschiebschirme** und ein einspänniges desgleichen, sehr gut im Stande, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Das Nähere in Antonstadt-Dresden, Königsbrücker Straße Nr. 13, beim Besitzer. (100)

Eine kleine Leihbibliothek

ist zu verkaufen. Näheres: Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 14 im Gemüsegewölbe (83)

(87) Eine Partie weingrünes **Gefäß** steht billig zum Verkauf: Dresden, Webergasse Nr. 35, 2. Etage zu erfragen.

Ein gangbares **Materialwaaren- und Destillationsgeschäft** in günstigster Lage des Plauenschen Grundes gelegen, ist sofort zu verpachten. Auf portofreie Anfragen unter **M. Z.** poste restante Dresden wird das Nähere mitgetheilt. (88)

Fleischbank-Verpachtung.

Vom 1. Januar 1856 an, soll die **Fleischbank** im Gasthof zu **Strehlen** bei Dresden, auf drei hintereinander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden. Dazu Befähigte können sich melden beim Gastwirth daselbst. (81)

Bellebte Tänze und Märsche.

Jäger-Marsch 5 Ngr.
The english Hornpipe. Englischer Nationaltanz 2½ Ngr.
Madrikena, Spanische Nationaltänze
El Ole, à 7½ Ngr.
Fricke, Freudenruf-Marsch 5 Ngr.
Jullien, Pariser Cavalerie-Polka 7½ Ngr.
Kéler-Béla, Sturm-Galopp 10 Ngr.
Kunze, Nordstern-Quadrille 10 Ngr., und **Polka-Mazurka** 7½ Ngr., **Graziosa - Varsoviene** 5 Ngr., **Mädele-Ruck-Galopp** 7½ Ngr., **Whist- und L'Hombre-Polka** à 5 Ngr.
Laade, Amoretten 7½ Ngr., **Sommerfreuden** 5 Ngr., **Bonvivant- und Sechziger-Polka** à 9 Ngr., **Jagdlust-Galopp** 10 Ngr., **Lebensgeister-Walzer** 15 Ngr., **Rigoletto-Quadrille** 12 Ngr.
Schäffer, Familien-Polka (mit Gesang) 10 Ngr.
Strauss, Kaiser-Jäger-Marsch 5 Ngr.

Vorräthig bei

Bernhard Friedel,

Kunst- und Musikaliensandlung in Dresden, Schlossgasse Nr. 17.

(87)